



Stiftung Gertrud Kurz (zugestellt) www.gertrudkurz.ch/medien

Gertrud Kurz (1890–1972). Ihre Anliegen werden von der Stiftung www.gertrudkurz.ch weitergetragen.

HOMMAGE FÜR ENGAGIERTE FRAUEN

Das Projekt «Hommage 2021» würdigt anlässlich des 50-jährigen Frauenstimm- und Wahlrechts weibliche Persönlichkeiten, die sich für Chancengleichheit stark gemacht haben. In einer Freilicht-Ausstellung in Bern und auf der Website werden die Biografien von Frauen gezeigt, die sich für eine Schweiz mit gleichen Rechten für alle eingesetzt haben. Aus der Region Solothurn wird Anna Maria Vogt-Schuster (1857–1936) aus Bettlach porträtiert, deren Mann an den Folgen von Schussverletzungen beim Landesstreik 1918 in Grenchen verstarb. Sie hat als alleinerziehende Witwe vergeblich für Unterstützung gekämpft. Ebenfalls gewürdigt wird die Mundartautorin Elisabeth Pfluger (1919–2018) aus Härkingen, die sich dafür einsetzte, dass Frauen gleichberechtigt als Lehrerinnen an den Volks- und Mittelschulen unterrichten können. Es folgen weitere Frauen aus der Region Olten. Aufgefallen ist auch Gertrud Kurz, die sich als «Flüchtlingsmutter» während des zweiten Weltkriegs für Asylsuchende engagierte und das Hilfswerk «Christlicher Friedensdienst» gründete. www.hommage2021.ch (ksc,